Vorwort des Redaktors

Autor(en): **Hofstetter, Edwin**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **61 (1986)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

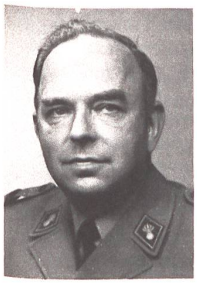
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VORWORT DES REDAKTORS

Serie beendet – neues Ziel!



Mit diesem Kommando wird bei der Artillerie ein Feuerauftrag beendet und unmittelbar darauf ein neues Ziel unter Feuer genommen. Ein Auftrag gilt als erfüllt und abgeschlossen, ohne Verzug geht es an eine neue Aufgabe. Ich befinde mich im Moment in dieser Situation. Kaum habe ich meine bisherige berufliche Aktivität als Instruktor unserer Armee abgeschlossen, darf ich neu als Chefredaktor dieser Zeitschrift tätig sein. Dies bedeutet für mich eine echte Herausforderung und die Übernahme einer grossen Verantwortung. Mit Freude und Zuversicht beginne ich mit der redaktionellen Arbeit.

Über das Bisherige, vor dem «Serie beendet» Geschehene bleibt nichts Zusätzliches zu berichten. Ich bin vorgestellt worden. Grösseres Interesse wird dem zweiten Teil des zum Vergleich genommenen Artilleriekommandos, dem «neuen Ziel» gelten.

Zwingend mag das Avisieren von Zielen für die neue Tätigkeit als Chefredaktor sein. Hat es unsere Zeitschrift aber nötig, sich neue Ziele zu setzen? Gehört sie im bisherigen Gewand und Inhalt nicht sowieso schon zum Umfassenden und Besten, was im Bereiche der zahlreichen Militärzeitschriften veröffentlicht wird? Der Leser wird bei der Beantwortung dieser Fragen folgern dürfen, dass es nicht darum geht, ein Leitbild zu verändern. Dem neuen Chefredaktor stellt sich vielmehr die stete Aufgabe, den Bedürfnissen und Vorstellungen möglichst vieler Abonnenten gerecht zu werden. In erster Linie soll die Zeitschrift von staatsbürgerlich denkenden Armeeangehörigen für die Armee und Ihr Kader geschrieben werden. Sie soll in einer unabhängigen Haltung gut informieren. Gerade in diese Richtung zielen einige Überlegungen, die ich bei der Vorbereitung meiner redaktionellen Arbeit anstellte. Meine Vorstellungen über die Aufgaben des «Schweizer Soldaten» sind:

- Die Zeitschrift soll den Wehrwillen stärken helfen und die Verteidigungsbereitschaft unterstützen. Die Aktivität der militärischen Vereine und der freiwillige ausserdienstliche Einsatz der Angehörigen unserer Armee verdienen in diesem Zusammenhang besondere Beachtung.

- Der «Schweizer Soldat» gibt unseren Soldaten und Kadern die Möglichkeit, Meinungen im eigenen Interesse zu vertreten. Dass dabei auch einmal Ungereimtes, zum Beispiel über die Verwaltung oder über unsere Wehrpolitik zur Sprache kommt, gehört zur Aufgabe einer unabhängigen Zeitung.

- Die Zeitschrift berichtet über die Führung, den Einsatz und die Ausbildung unserer Armee. Mögliche Führungsprobleme unserer Kader verdienen es behandelt zu werden.

- Berichte über Gesamtverteldigungsfragen sollen das Verständnis für unsere Sicherheitspolitik fördern. Die Informationen über die Mittel, Ausbildung und Einsatzarten ausländischer Armeen helfen mit, realistische Vorstellungen über den Krieg und das Gefecht zu schaffen. Dabei geht es auch darum, sich mit internationalen Entwicklungen auseinanderzusetzen, um militärische oder andere Bedrohungsformen zu erkennen.

In unserer Zeitschrift liegt die redaktionelle Verantwortung für die MFD-Zeitung ganz bei Frau Rosy Gysler. Sie ist sich mit mir darin einig, dass es gilt, grundsätzlich die gleichen Ziele zu erreichen.

Nun eine besondere Bitte an unsere Leser: Ich brauche nicht nur genügend Zeit, um gute Arbeit zu leisten, sondern bin auch auf Ihre persönliche Werbung angewiesen, mit der Sie dazu beitragen, die Auflage zu erhalten oder sogar zu vergrössern. Dies wird mir helfen, die Qualität und Aktualität der Beiträge auf dem bisherigen Stand zu halten. Für den Moment verbleibt mir nur noch, einen persönlichen Dank an Ernst Herzig zu richten, der in beispielhafter Art und Weise für eine optimale Ausgangslage besorgt war.

Edwin Hofstetter